

Editorial

## Liebe Kundinnen und Kunden

Endlich! Die Stromtarife sinken, wenn auch moderat. Drei Jahre nach den Verwerfungen am Strommarkt sehen wir eine Trendwende. Die Grosshandelspreise normalisieren sich, und der Ausblick auf 2026 signalisiert weiteres Abwärtspotential.

Die Dekarbonisierung nimmt in Europa ihren Lauf. Wind- und Sonnenenergie ersetzen Gas- und Kohlekraftwerke. Um die volatile Energieproduktion zu nutzen, werden Übertragungsnetze ausgebaut und das Angebot mit der Nachfrage in Einklang gebracht. Dem nächsten Winter schauen wir mit Zuversicht entgegen, denn die tieferen Zuschläge für die Winterstromreserve des Bundes widerspiegeln das Vertrauen in eine funktionierende Energieversorgung.

Aktuell läuft der Smart Meter Roll-out in Stäfa auf Hochtouren. Täglich sind mehrere Teams für Sie im Einsatz. Die Installation von intelligenten Stromzählern und Steuergeräten schreitet zügig voran. Über 20% der Zähler sind bereits ausgetauscht, bis Ende Jahr wird ein Drittel des Gemeindegebiets umgerüstet sein. Diese Investition in das Verteilnetz erfolgt leider nicht zum Nulltarif, sondern verhindert eine stärkere Senkung der Stromtarife.

No news are good news! Dies gilt nächstes Jahr für die Wassertarife. Trotz höheren Beschaffungskosten für Trinkwasser liegen diese unverändert auf sehr tiefem Niveau. Doch jetzt viel Spass bei der Lektüre!

Thomas Lecher  
Geschäftsleiter GWS

## flash 87 / Informationen Ihrer GWS · Oktober 2024

### Tarife der Gemeindewerke Stäfa für das Jahr 2025

# Sinkende Stromtarife und weiterhin günstige Wassertarife



Foto: Adabe Steck / Andrey Papov

Rückläufige Energiekosten (– 11%) und leicht tiefere Netztarife (– 2%) führen zu günstigeren Strompreisen im nächsten Jahr.

**Die Erholung an den internationalen Energiemärkten zeigt Wirkung: Erstmals seit drei Jahren fallen die Strompreise wieder. Für einen durchschnittlichen Haushalt oder Gewerbebetrieb beträgt der Rückgang ca. 7%. Auch der Blick in die Zukunft stimmt zuversichtlich.**

Die erfreuliche und lang erwartete Nachricht zuerst: Die Stromtarife sinken wieder, wenn auch moderat. Bekanntlich setzt sich der Strompreis aus Energiekosten, Netznutzungsentgelt und öffentlichen Abgaben zusammen. Hauptursache für die niedrigeren Tarife sind sinkende Beschaffungskosten für elektrische Energie.

### Rückgang der Energietarife

Wie die meisten Energieversorger in der Schweiz verfügt auch GWS über keine eigene Stromproduktion. Um Stäfa für ein Jahr mit Energie einzudecken, wird die prognostizierte Menge am Grosshandelsmarkt beschafft. Der Einkauf erfolgt über drei Jahre in mehreren Tranchen, daraus resultiert ein durchschnittlicher Portfoliopreis.

Diese sogenannte strukturierte Beschaffung ist in der Branche weit verbreitet und hat sich bewährt, da sie Spekulation ausschliesst und Marktrisiken minimiert. Durch den Einkauf in Tranchen liess sich der Preisanstieg der vergangenen Jahre dämpfen, dafür erholen sich die Tarife bei fallenden Preisen auch nur verzögert.

Die letzten zwölf Monate sind die Energiepreise stark gefallen, sodass der Durchschnittspreis der eingekauften Energie gut 2 Rp/kWh tiefer liegt als noch vor einem Jahr. Bleibt dieser Trend bestehen, dürfen wir uns auf weitere Tarifsenkungen freuen.

### Leichter Anstieg des Netznutzungstarifs und sinkende Netzzuschläge

Der Netznutzungstarif widerspiegelt die Kosten für Ausbau, Betrieb und Unterhalt des gemeindeeigenen Verteilnetzes sowie die Kosten des Übertragungsnetzes. Ebenfalls zur Netznutzung zählen die Zuschläge für die Stromreserve des Bundes sowie für die Systemdienstleistungen von Swissgrid.

Der Anstieg des Netznutzungstarifs um ca. 1 Rp/kWh ist primär die Folge des Smart Meter Rollout mit intelligenten Stromzählern. Während drei Jahren müssen auf dem Gemeindegebiet sämtliche Stromzähler ausgetauscht werden, was die Kostenrechnung der kommenden Jahre überdurchschnittlich belastet.

Erfreulich ist der Rückgang der Abgabe für das vom Bund eingeführte Instrument der Winterstromreserve um 0.97 Rp/kWh. Die Kosten für die Bereitstellung thermischer Reservekraftwerke sowie für die Wasserkraftreserve pendeln sich ein, sie sind aber zu einem dauerhaften Faktor auf der Stromrechnung geworden. Zieht man den Rückgang der Systemdienstleistung um 0.2 Rp/kWh ebenfalls in Betracht, wird der



Foto: Axpo

**Der Mutsee (GL) ist mit 2473 m ü.M. das höchstgelegene Speicherbecken Europas. Pumpspeicherkraftwerke können überschüssige Solar- oder Windenergie speichern. Sie funktionieren als grosse Batterie und erhöhen die Versorgungssicherheit.**

Anstieg des Netznutzungstarifs durch die Reduktion der Zuschläge mehr als kompensiert.

### Günstigere Haushaltstarife

Im Jahr 2025 fallen die Haushaltstarife unter dem Strich um ca. 2.2 Rp/kWh gegenüber Vorjahr. Ein durchschnittlicher Familienhaushalt in Stäfa mit einem jährlichen Verbrauch von 4500 Kilowattstunden (H4) bezahlt ca. 7% weniger für den Strom. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 100 Franken im Jahr.

### Bewährter Einheitstarif – attraktive Einspeisevergütung

Nach der Umstellung auf Einheitstarife im vergangenen Jahr erfährt das Tarifsystem für das Tarifjahr 2025 keine Veränderung. Strom kostet also weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit gleich viel,

sieben Tage die Woche. Der Einheitstarif ist die Folge der sich verändernden Stromproduktion. Diese findet durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen vermehrt tagsüber statt. Entsprechend besteht vor allem in den Sommermonaten tagsüber ein Überangebot an Energie, und nicht mehr in der Nacht.

Teilweise noch unklar sind die Auswirkungen des neuen Energiegesetzes auf Stufe Verordnung. Für angekündigte Anpassungen bestehen zudem Übergangsfristen, sodass die Umsetzung voraussichtlich erst auf das Tarifjahr 2026 erfolgt. Dies gilt auch für den viel zitierten Referenzmarktpreis für Solarstrom, der für Stäfa eher eine Nivellierung nach unten bedeuten würde. Bis auf weiteres profitieren Stäfner PV-Anlagenbesitzer für selbst produzierten und rückgelieferten Strom von einer attraktiven Einspeisevergütung, die sich an den Kosten des Energieeinkaufs orientiert. Die Auszahlung erfolgt seit Anfang Jahr übrigens nicht mehr als Rechnungsgutschrift, sondern wird direkt auf ein Konto des Anlagenbesitzers überwiesen.

## Haushaltstarife Stäfa/Uerikon 2025

Elektrizität			
Tarifzeiten:	Einheitstarif: 00–24 Uhr, Sommerhalbjahr: 01.04–30.09, Winterhalbjahr: 01.10.–31.03.		
Sperrzeiten:	nur im Winterhalbjahr 1.10.–31.3. für Wärmepumpen (17–20 Uhr, max. 2 Std.)		
Energiepreise		Preis	inkl. MwSt.
Inkl. Netztarife, Zuschläge und Abgaben Stromtarif: gws.strommix-standard (Strom aus Wasserkraft und Solarenergie) / Netztarif: Basis fix			
Einheitstarif (00–24 Uhr täglich)	Rp./kWh	28.03	30.30
Grundgebühr / Zählermiete	Fr./Monat	8.50	9.18
Rückliedertarife		Preis	inkl. MwSt.
RüE P Rücklieferung aus erneuerbarer Energie	Sommer	Rp./kWh	16.00
	Winter	Rp./kWh	17.50
RüE K Rücklieferung aus erneuerbarer Energie bei Eigenverbrauch (EV)	Sommer	Rp./kWh	14.00
	Winter	Rp./kWh	15.50
Wassertarif		Preis	inkl. MwSt.
Einfachtarif	Fr./m³	1.20	1.23
Grundpreis Wohnung resp. Nutzungseinheit	Fr./Monat	7.16	7.34
Grundpreis Einfamilienhaus	Fr./Monat	13.33	13.67
Abwassertarif		Preis	inkl. MwSt.
Einfachtarif	Fr./m³	3.15	3.40
Abfallgrundgebühr		Preis	inkl. MwSt.
Grundgebühr Wohneinheit oder Gewerbebetrieb	Fr./Jahr	74.00	80.00

Die aktuellen Strompreise Schweiz finden Sie hier: [www.strompreis.elcom.admin.ch](http://www.strompreis.elcom.admin.ch)

MwSt. = 8,1%

Die aktuellen Strompreise Schweiz finden Sie hier:  
[www.strompreis.elcom.admin.ch](http://www.strompreis.elcom.admin.ch)

### Wassertarife verbleiben auf tiefem Niveau

Nachdem bereits letztes Jahr die Wassertarife stark reduziert wurden, bleiben die Gebühren für das Jahr 2025 unverändert auf sehr tiefem Niveau. Die Kosten pro m³ Trinkwasser betragen weiterhin Fr. 1.20. So kostet ein Liter Qualitätswasser aus Stäfa nur 0.12 Rappen, also rund 500 mal weniger als Mineralwasser aus der Flasche, Hauslieferung inbegriffen!

Die detaillierten Tarife finden Sie unter:  
[www.gws.ch](http://www.gws.ch) (Downloads)

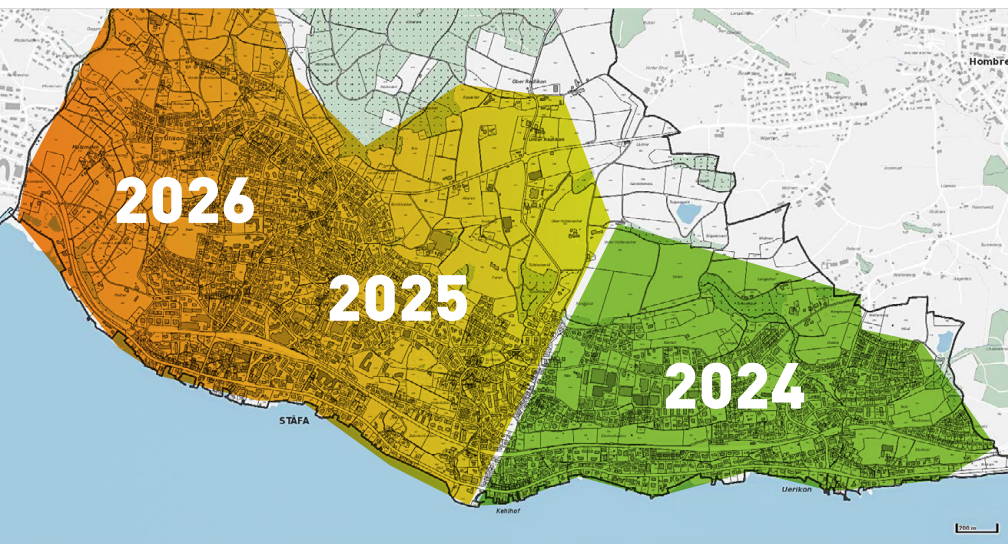


## Der Smart Meter Rollout kommt zügig voran

# Uerikon mit intelligenten Zählern ausgerüstet

Seit dem Start am 5. März 2024 ist der Smart Meter Rollout in vollem Gange. Die beauftragten Dienstleister Bernauer AG und Verwatech GmbH sind mit motivierten Teams im Versorgungsgebiet unterwegs, um die bestehenden Stromzähler durch moderne Smart Meter zu ersetzen. Dabei werden gleichzeitig Wasser- und Gaszähler ausgetauscht und in das System zur Fernauslesung eingebunden.

Bisher wurden in neun von insgesamt 45 Trafokreisen bereits alle Zähler ausgetauscht. Dies entspricht ungefähr 1300 Stromzählern, 650 Wasserzählern und rund 150 Gaszählern. Bis Ende 2024 sollen weitere 7 Trafokreise folgen, sodass bis Jahresende etwa 3000 Stromzähler und 1000 Wasserzähler ausgetauscht sein werden. Das ist ein gutes Drittel aller Zähler im Versorgungsgebiet.



Zum Jahresende ist Uerikon flächendeckend mit Smart Metern ausgestattet. Der Rollout erfolgt von Ost nach West und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

## Ablauf beim Zählertausch

- 1 Sie erhalten eine schriftliche Mitteilung per Post mit dem Datum des Zählerwechsels, bei Mehrfamilienhäusern erfolgt die Avisierung per Aushang an der Haustür.
- 2 Die Zähler (Strom, Wasser und ggf. Gas) werden am mitgeteilten Datum ausgetauscht. Der Zählertausch ist mit einem 15-minütigen Stromunterbruch pro Zählerkreis verbunden.
- 3 Die Anbindung sämtlicher Zähler an das System zur Fernauslesung erfolgt direkt nach Abschluss der Montage vor Ort.

Bewohner von Einfamilienhäusern (EFH) werden gebeten, am mitgeteilten Datum anwesend zu sein oder den Zugang zum Gebäude über den Nachbarn zu organisieren. Bei Mehrfamilienhäusern (MFH) ist die Anwesenheit der Bewohner nicht erforderlich.

Weitere Informationen zum Smart Meter Rollout finden sie unter [www.gws.ch/energie/Smart-meter](http://www.gws.ch/energie/Smart-meter)

## Die Zählerableser sind wieder unterwegs

# Strom- und Wasserablesung ab Montag, 2.12.2024

Ab Anfang Dezember (Montag, 2.12.2024 bis Freitag, 13.12.2024) werden unsere Ableserinnen und Ableser wieder für die Gemeindewerke unterwegs sein, um die Zählerstände zu erfassen. Diese dienen als Basis für die jährliche Abschlussrechnung des Energie- und Wasserverbrauchs unserer Kunden.

Die Ableser tragen eine gelbe Weste mit der Aufschrift «Gemeindewerke Stäfa» und führen einen von den Gemeindewerken ausgestellten Ausweis bei sich, den Sie jederzeit einsehen können. Falls bei Ihnen keine Aussenablesung installiert ist, bitten wir Sie, dem Ableser Zugang zum Strom- bzw. Wasserzähler zu gewähren.

### Bei Ihnen ist bereits ein Smart Meter installiert?

Wenn die Installation eines Smart Meters vor dem 15.11.2024 erfolgte, müssen die Zählerstände nicht mehr vor Ort abgelesen werden. Die Smart Meter über-

mitteln die Messdaten automatisch bis zum Ende jedes Monats.

### Online-Zählmeldung

Als Kunde der Gemeindewerke Stäfa können Sie Ihren Stromzähler und Ihre Wasseruhr auch selbst ablesen. Dies bietet mehrere Vorteile: Sie müssen keine fremden Personen in Ihr Haus lassen und behalten Ihren Energieverbrauch besser im Auge. Melden Sie uns den Zählerstand bis zum vorgegebenen Termin, entweder per Ablesekarte oder noch bequemer per Online-Formular unter:

[www.zaehlermeldung.gws.ch](http://www.zaehlermeldung.gws.ch)



### Online-Zählmeldungen:

ab **Samstag, 16.11.2024** bis **Sonntag, 24.11.2024.**

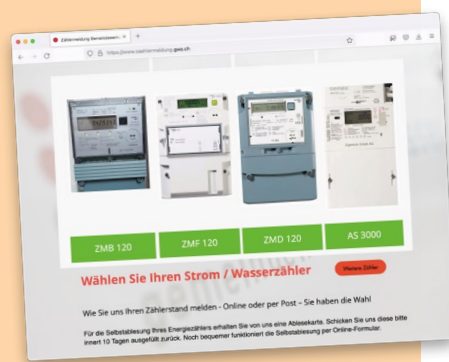
### Vor Ort Ablesungen:

finden von **Montag, 2.12.2024** bis **Freitag, 13.12.2024** statt.

## Nutzen Sie unser Online-Portal [www.zaehlermeldung.gws.ch](http://www.zaehlermeldung.gws.ch)

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die Zähler vorgängig selber abzulesen und uns online zu übermitteln unter [www.zaehlermeldung.gws.ch](http://www.zaehlermeldung.gws.ch)

**Bitte reichen Sie die Zählerstände aus organisatorischen Gründen zwischen dem 16. und 24. November 2024 online ein.**



## Stromkennzeichnung 2023

# Woher kommt unser Strom?

Aus welchen Energiequellen stammt der Strom, den die Stromlieferanten nach Hause liefern? Wie hoch ist der Anteil an Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft am gesamten Strommix? Stammt der Strom aus der Schweiz oder wurde er aus dem Ausland importiert? Auf diese Fragen erhalten KonsumentInnen und Konsumenten einmal jährlich detailliert Auskunft – mit der Stromkennzeichnung!

In der Schweiz ist die Herkunft des Stroms gemäss dem Energiegesetz kennzeichnungspflichtig. Unternehmen, welche Schweizer Endverbraucher mit Strom beliefern, müssen mindestens einmal jährlich über folgende Punkte informieren:

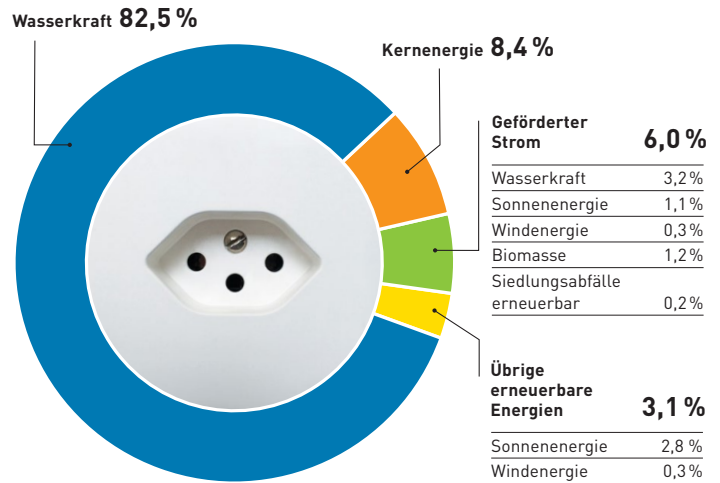
- die prozentualen Anteile der eingesetzten Energieträger an der gelieferten Elektrizität

- die Herkunft der Elektrizität (Produktion im In- oder Ausland)
- Name und Kontaktstelle des kennzeichnungspflichtigen Unternehmens.

Als Standardprodukt erhalten alle unsere Kunden gws.strommix-standard: Das ist erneuerbare Energie, hauptsächlich Wasserkraft aus dem In- und Ausland.

in %	Total	aus der Schweiz
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>91,6%</b>	<b>66,6%</b>
Wasserkraft	82,5%	57,8%
Übrige erneuerbare Energien	3,1%	2,8%
Sonnenenergie	2,8%	2,8%
Windenergie	0,3%	0,0%
Biomasse	0,0%	0,0%
Geothermie	0,0%	0,0%
Geförderter Strom <sup>1</sup>	6,0%	6,0%
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	<b>8,4%</b>	<b>8,4%</b>
Kernenergie	8,4%	8,4%
Fossile Energieträger	0,0%	0,0%
Erdöl	0,0%	0,0%
Erdgas	0,0%	0,0%
Kohle	0,0%	0,0%
Abfälle	0,0%	0,0%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>75,0%</b>

<sup>1</sup> Geförderter Strom: 53,4% Wasserkraft / 18,2% Sonnenenergie / 4,3% Windenergie / 20,6% Biomasse / 3,5% Siedlungsabfälle erneuerbar / 0% Geothermie



## Die Wasserqualität in Stäfa und Uerikon

Trinkwasser als Lebensmittel muss aufgrund des Lebensmittelgesetzes auf seine chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Eigenschaften überprüft werden. Die Wasserversorgung ist für die Einhaltung dieser Vorschrift verantwortlich. Die Wasseranalysen werden vom

kantonalen Labor Zürich regelmässig kontrolliert und entsprechen allen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung. Die Gesamthärte liegt zwischen 14 und 25 fH° und wird als mittelhart eingestuft.



Zone	Untere Zone	Obere Zone	Bergzone	Redlikon
Druckzone	1	2	3	4
Quelle	Seewasser	Quellwasser	Seewasser	Seewasser
Behandlung	1*	3*	2*	2*
pH-Wert (pH)	7.8	7.6	7.8	7.8
Härtegrad (°fH)	16.8	24	14.7	14.7
Nitrat (mg/l)	3.2	3.8	3	3
Chlorid (mg/l)	4.8	1.9	6	6
Sulfat (mg/l)	12.1	1.6	14.5	14.5
E. Coli Bakterien (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Enterokokken (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Keimzahl (KBE/ml)	< 300	< 300	< 300	< 300
Chlorothalonil-Metaboliten**	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l

- 1\* = Chlorierung der Seeleitung, Ozonisierung, Aktivkohlefiltration, Ultrafiltration
- 2\* = Flockung, Sandfilter, Aktivkohle, Ozon behandelt, Netzschutz mit Natriumhypochlorit
- 3\* = UV-Entkeimungsanlage
- KBE = Koloniebildende Einheit (Toleranzwert der Keimzahl laut Hygieneverordnung 300 KBE/ml)
- NN = Nicht nachweisbar
- \*\* = Metabolit R471811-Belastung: Höchstwert 0.1 µg/l

Quelle: Kantonales Labor Zürich

## Aktuelle Baustellen

### Uerikerhalde

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen

**Baubeginn: Mitte August 2024**

**Ende: ca. Oktober 2024**

### Seestrasse 2b bis 2e

Erneuerung der Transportwasserleitung 1. Etappe

**Baubeginn: Mitte Oktober 2024**

**Ende: ca. April 2025**

## Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa  
Seestrasse 89, 8712 Stäfa  
Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19  
info@gws.ch, www.gws.ch

Redaktion: Marcel Bruhin  
Gestaltung: www.gabathuler-grafik.ch  
Druck: Erni Druck und Media, Kaltbrunn

**Sie erreichen uns rund um die Uhr:  
043 928 10 10**